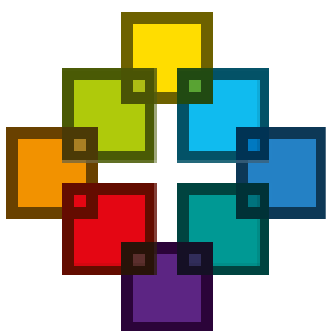


Gemeindebrief

September – November 2024



Evangelische Kirchengemeinden



Flonheim-Uffhofen

Lonsheim

Bermersheim v.d.H.



Wir sahen die Reben blühen

Wir sah'n die Reben blühen
Im milden Frühlingshauch,
Und sah'n für uns're Mühen
Erblih'n die Hoffnung auch.
Die Trauben sind gediehen,
Sind würzig süß und klar.
Laßt uns zur Lese ziehen!
Was wir gehofft, ward wahr.

Der Sommer tat das Seine,
Der Herbst hat es vollbracht,
Mit warmem Sonnenscheine
Und kühlem Tau der Nacht.
Die Trauben sind gediehen,
Sind würzig, süß und klar.
Laßt uns zur Lese ziehen!
Was wir gehofft, ward wahr.

O Blick voll Wohlbehagen!
Wenn Beer' an Beere glänzt,
Wenn wir zur Kelter tragen,
Was Freuden uns kredenzt.
Die Trauben sind gediehen,
Sind würzig, süß und klar.
Laßt uns zur Lese ziehen!
Was wir gehofft, ward wahr

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste Flonheim, Uffhofen	26
Gottesdienste Lonsheim, Bermersheim	27
Besondere Gottesdienste	7
Vorwort	4
Freud und Leid	6
Rückblick Lacanche Chorfreizeit	9
Bericht aus der EKHN	10
Rückblick Panem Vinum Musicam	12
Hahn und Henne	14
Kindergottesdienst	16
Erntedank	18
St. Martin	21
Lucia Gottesdienst	22
EPC Adventskonzert und Turmblasen	24
Jubelkonfirmation	25
KONTAKTE	28

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten laut Gottesdienstplan Seite 26 und 27

Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf unsere Gottesdienste
in den Schaukästen, im Nachrichtenblatt,
in der Tageszeitung und im Internet.

herbstsonne
nicht neu die sonne
nichts neues unter der sonne
frühherbst noch
spätherbst bald
ein wespentanz rund
um kamillen
das obst
fällt vom baum
nichts neues –
aber die sonne



(Kurt Marti, Schweizer reformierter Pfarrer und Autor)

Liebe Leserin, lieber Leser

nun ist es schon wieder so weit. Schon jetzt merken wir, die Tage werden wieder kürzer. Wir können nicht mehr so lange auf der Terrasse sitzen und der ein oder andere von uns startet seinen Tag, wenn es noch dunkel ist.

Und momentan ist die Sonne noch da – in ihrer vollen Kraft. Über 30 Grad waren und sind es an den letzten Tagen im August.

„nichts neues unter der sonne“ schreibt Kurt Marti in seinem Gedicht. Und irgendwie stimmt das ja auch. Die Ernte- und Schulzeit hat schon wieder begonnen und der Sommerurlaub liegt hinter uns. Auch in diesem Jahr feierten wir Gottesdienste zum Schulbeginn und werden wir wieder Erntedankgottesdienste Ende Oktober anbieten.

nichts neues unter der Sonne?

Das gilt vermutlich auch für unsere Gesellschaft und unsere Welt. Weiterhin Krieg zwischen der Ukraine und Russland. Weiterhin Konflikte im Nahen Osten. Weiterhin Spannungen in unserer Gesellschaft hier in Deutschland.

Und doch reißen diese Themen ein Loch in das schöne und behagliche Bild, das uns die Herbstzeit mit ihren bunten Farben immer wieder malt.

nichts neues unter der Sonne

Ähnlich formuliert es auch der Prediger Salomo zu Beginn seines Buches:

Alle Dinge sind im Fluss,
doch kein Mensch kann sie in Worte fassen.
Kein Auge wird satt vom Sehen,
und kein Ohr hat genug vom Hören.
Was früher einmal geschah, wird wieder geschehen.
Und was Menschen getan haben, wird wieder getan:
Es gibt nichts Neues unter der Sonne!

Das klingt mit unseren heutigen Ohren im ersten Augenblick vernichtend und pessimistisch. Kein Fortschritt. Keine neuen Ziele. Nichts Neues.

Der Fluss des Lebens fließt immer so weiter, wie er schon immer geflossen ist.

Doch auf mich strahlt es heute eher etwas Beruhigens und Versöhnliches aus. Das Leben geht weiter – trotz Kriegen und Krisen und Leid. Von den Anfängen bis zum heutigen Tag.

Dafür können wir dankbar sein.

Erfreuen wir uns also an dem Leben, das uns umgibt. Nehmen wir den Lebenszyklus wahr, der mit dem Herbst zu Ende geht. Tanken wir noch einmal die letzten kräftigen Sonnenstrahlen, bevor es wieder dunkel wird.

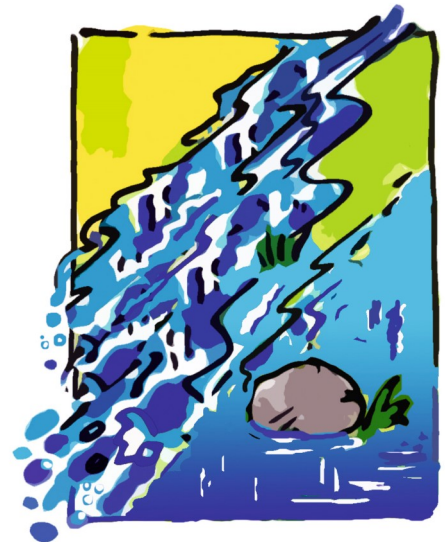
Und vielleicht hören wir uns dann mit Kurt Marti sagen:

nichts neues –
aber die sonne

Eine schöne Herbstzeit!

Ihr Pfarrer

Tilman Zwanziger



Es wurden kirchlich bestattet:

Karoline Mück, geb. Nacke 95 Jahre

Lydia Maier-Badt, geb. Maier, 68 Jahre

Rainer Günther, 64 Jahre

Helma Gerhardt, geb. Wörth, 83 Jahre

Inge Müller, geb. Kilz, 84 Jahre

Katharina Elisabetha Elbert, geb. Adolf, 85 Jahre

Christus spricht:

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich
bei deinem Namen gerufen: Du bist mein.*

Jesaja 43, Vers 1

Es wurden kirchlich getraut:

Fabian und Kirsten Baltruschat, geb. Hartenbach, Bornheim

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*

1. Korinther 13, Vers 13

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

Totensonntag

Am letzten Wochenende des Kirchenjahres, Samstag den 23.11. und Sonntag den 24.11., gedenken wir in unseren Gemeinden unserer Verstorbenen. Das Erinnern ist ein wesentlicher Schritt im Trauerprozess. Daher laden wir zu unseren Gedenkgottesdiensten alle ein, die einen Verlust zu verkraften haben – nicht nur in diesem, sondern auch in anderen Jahren zuvor.

Die Gottesdienste finden an folgenden Terminen statt:



Samstag, 23.11.2024: um 17 Uhr in Uffhofen und um 18:30 Uhr in Lonsheim

Sonntag, 24.11.2024: um 9 Uhr in Bermersheim v.d.H. und um 10:15 Uhr in Flonheim

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedenken wir, wie jedes Jahr, der Menschen, die unter Krieg, Gewalt und Hass leiden und dafür auch in den Tod gegangen sind.

Menschen, die in den Schützengräben des 1. und 2. Weltkrieges ihr Leben ließen oder unter den Folgen zu leiden hatten.

Menschen, die sich auf die Flucht vor Krieg und Terror begeben haben.

Themen, die auch heute noch mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten brandaktuell sind.

Als Christinnen und Christen wollen wir an diesem Tag innehalten, uns erinnern und still werden. Und gleichzeitig wollen wir beten und unserer Hoffnung nach einer besseren Welt, nach Gerechtigkeit und Frieden Ausdruck verleihen.

Dazu seien Sie herzlich eingeladen:

Sonntag, den 17.11.2024 um 10:15 Uhr in die ev. Kirche Lonsheim.

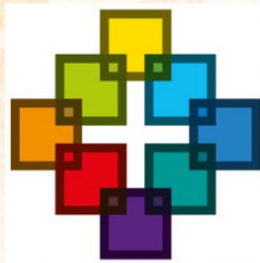
Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Gedenkstunde auf dem Friedhof Lonsheim statt.

Erntedank- Gottesdienste

Im Anschluss an den Gottesdienst in Flonheim
laden die Kirchengemeinden zu einem
gemeinsamen Essen ins Jugendheim Flonheim
(Schulgasse 10) ein.

13. Okt.: 10:15 Uhr in Bermersheim
v.d.H.

20. Okt.: 9:00 Uhr Lonsheim
10:15 Uhr Flonheim



Große Musik in internationaler Freundschaft

Wer einzigartige Musik in hervorragender Weise vorgetragen genießen möchte, der muss nicht in die großen Opernhäuser oder Theater fahren. Direkt im Flonheimer Wiesbachdom zeigen junge Musiker aus Frankreich, Weißrussland, Deutschland oder Belgien mit Leidenschaft und Freude die verschiedensten Facetten der Musik.

Die internationale Chorfreizeit Lacanche wurde auch in diesem Jahr wieder von unserem Organisten Konstantin Wegner musikalisch geleitet. Wie jedes Jahr war auch dieses Konzert geprägt von außergewöhnlichen Talenten, Solodarbietungen vom Feinsten und einem Chor der aus beinahe jedem Genre etwas zu präsentieren hatte.

Und so ist es immer wieder für die Zuhörer ein Genuss, den jungen und jung gebliebenen Menschen bei ihrer Leidenschaft, die sie über die Ländergrenzen hinweg eint, zuzusehen und zuzuhören.



Saskia Knell



Nachfolge Kirchenpräsident: Kandidierende stellen sich in Gottesdiensten vor

Der langjährige Kirchenpräsident Dr. Dr. hc. Volker Jung wird in dieser Herbstsynode sein Amt niederlegen.

Drei Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl, um die Nachfolge anzutreten.



Kandidierende für das Amt des Kirchenpräsidenten (von links): Pröpstin Henriette Crüwell, Oberkirchenrat Martin Mencke, Professorin Christiane Tietz

Informationen über die Kandidierenden

(in alphabetischer Reihenfolge)

Henriette Crüwell wurde 1971 in Offenbach geboren. Nach einer handwerklichen Ausbildung studierte sie Rechtswissenschaften, erlangte das zweite Juristische Staatsexamen und war als Rechtsberaterin im kirchlichen Arbeitsrecht tätig. Nach einem Studium der Philosophie und Katholischen Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt absolvierte sie ihr Vikariat am Alt-Katholischen Universitätsseminar und in der Alt-katholischen Pfarrgemeinde Sankt Cyprian in Bonn und wurde dort Gemeindepfarrerin. 2013 wechselte sie in die Evangelische Kirche im Rheinland. Ab dem Jahr 2015 arbeitete Crüwell in Hessen-Nassau als Pfarrerin an der Jugend-Kultur-Kirche Sankt Peter in Frankfurt. Seit 2016 war sie Pfarrerin an der Friedenskirche in Offenbach, seit 2022 ist sie Pröpstin für die Propstei Rheinhessen und Nassauer Land. Crüwell war zudem Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Offenbach. In der EKHN engagierte sie sich als Ansprechperson im Sonderübernahmeverfahren und war darüber hinaus als Lehrpfarrerin tätig. Sie war zudem Beisitzerin im Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgericht der EKHN.

Martin Mencke wurde 1966 in Hofheim (Taunus) geboren. Er studierte Evangelische Theologie in Heidelberg, Tübingen und Berlin. Nach einer Promotion in Systematischer Theologie (bei Prof. E. Jüngel, Tübingen) folgte das Vikariat an der Johanneskirche in Bingen (Rhein) und am Theologischen Seminar in Friedberg. Er war Pfarrer in Strinz-Trinitatis, Limbach und Wallbach (Hünstetten) und der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde in Washington DC (USA), wo er auch Mitglied im Vorstand von Community Family Life Services und Fachbereichsleiter für Religion/Ethik an der Deutschen Internationalen Schule war. Von 2011 bis 2023 war Mencke Dekan des Evangelischen Dekanats Wiesbaden mit über 70.000 Kirchenmitgliedern. Er war auch Lehrbeauftragter für Systematische Theologie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt und leitete die Aus- und Weiterbildung von Prädikant*innen. Seit Mitte 2023 ist Mencke Beauftragter der Evangelischen Kirchen in Hessen und vertritt die Interessen von Kirche und Diakonie gegenüber dem Land Hessen.

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren. Sie hat Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen studiert. In Tübingen wurde sie 1999 in Evangelischer Theologie promoviert und hat sich 2004 habilitiert. Von 2008 bis 2013 war sie Theologieprofessorin an der Universität Mainz. Von 2010 bis 2012 war sie berufenes Mitglied der Kirchensynode der EKHN, von 2010 bis 2013 im Rat der EKD. Seit 2013 ist sie Ordentliche Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 hatte sie den stellvertretenden Vorsitz des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie inne. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

(Von der EKHN-Internetseite übernommen von Pfr. T. Zwanziger)

Weitere Informationen zur Wahl des oder der Kirchenpräsidenten/in finden Sie im Internet auf der Website der EKHN.

Panem Vinum Musicam – Konzert in der Bermersheimer Kirche

Die Vorfreude war groß, nach langer Zeit fand in Bermersheim endlich wieder ein Konzert statt.

Dekanatskantor Rainer Gross organisiert jedes Jahr die Konzertreihe „Panem Vinum Musicam“ die üblicherweise aus 4 Konzerten besteht und mit verschiedenen Themen immer in einer anderen Kirche des Dekanates Alzey-Wöllstein veranstaltet wird.



Tierische Geschichten und allerlei Heiteres
Mittwoch, 21. August, 19.00 Uhr
Ev. Kirche St. Peter Partenheim
Musikalische Charakterstücke aus dem
Gesangbuch für Orgel von Andreas Willischer
und Klassiker aus „500 Jahren ev.
Gesangbuch“
Peter Meyer, Orgel

Prachtvoller G. Fr. Händel und königliches England
Donnerstag, 29.8., 19.00 Uhr
ab 18.15 Uhr: spannende Orgelführung
Simultankirche Bechenheim
Werke von Händel, Tallis, Stanley u.a.
Universitätsorganist Dr. Wieland Meinhold,
Weimar

Liebesfreud und Liebesleid
Sonntag, 25. August, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Bermersheim v.d.H.
Lieder von Mendelssohn, Brahms,
Wolf u.a.
Lena Maria Kosack, Sopran
Achim Scheuermann, Piano

Musik zum Sommerabend
Sonntag, 1.9., 19.00 Uhr
Kapelle der Rheinhessenfachklinik, Alzey
Werke von Mozart, Glinka, Mendelssohn u.a.
Marianneli Spratte, Violine
Marianne Binz, Violoncello
Jihye Ha, Klavier

Seit langem bemühte sich Herr Barth darum, dass eines dieser Konzerte wieder einmal in Bermersheim stattfinden konnte, daher freute sich der Kirchenvorstand sehr, Ende August dazu einladen zu können.

Das Thema des Konzertes „Liebesleid und Liebesfreud“ fand ich sehr vielversprechend. Die ausführenden Künstler waren Lena Maria Kosack, Sopran und Achim Scheuermann am Piano.

Die Kirche füllte sich, und pünktlich um 19:00 Uhr wurden alle Anwesenden von Pfarrer Zwanziger begrüßt, das Konzert konnte beginnen.

Wir hörten Werke von Franz Schubert, Felix Medelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Johannes Brahms um die bekanntesten zu nennen.

Schon beim Hören des ersten Liedes waren vermutlich nicht nur ich, sondern alle Zuhörer, fasziniert von der klaren, kirchenraumfüllenden Stimme der Sängerin. Gefühlvoll leise oder stimmungsgewaltig mit kraftvoller Klarheit nahm sie die Zuhörer mit, entweder durch sanfte Liedpassagen oder durch temperamentvolle und dramatische Stücke, wie zum Beispiel ausdrucksstark und stimmungsgewaltig bei „Gretchen am Spinnrade.“ Gretchen leidet mit schwerem Herzen an unerwidelter Liebe und ist traurig und zornig zugleich.

Sehr gut gefallen hat mir das Lied von „Citronenfalter im April“ der von der Sonne zu früh geweckt wurde und zu verhungern drohte und flehentlich auf ein Mädchen hoffte, das ihm einen Tropfen Nektar geben würde, damit er nicht, kaum geboren den Hungertod erleiden muss. Was für eine rührende Geschichte mit unausgesprochener Bitterkeit die Natur zu achten.

Rückblick

Neben der emotionalen Ausdruckskraft fand ich auch die Klarheit der Aussprache der Sängerin bemerkenswert, man konnte ohne Mühe das gesungene Wort verstehen.

Herr Scheuermann, ein virtuoser Pianist, spiegelte mit seinem gefühlvollen Spiel das jeweilige Thema wieder, immer perfekt zur Stimme der ausgebildeten Opernsängerin.

Beim Intermezzo von Johannes Brahms brillierte er als Solist, das Stück begann leise und verbreitete am Anfang eine melancholische Stimmung, wurde dann intensiver und dramatischer um am Ende wieder ruhig auszuklingen.

Mit einem irischen Volkslied kam das kurzweilige Konzert bereits an sein Ende, aber nach anhaltendem Applaus kamen Sängerin und Pianist nicht um eine Zugabe herum und wir hörten aus der Operette „Hochzeitsnacht im Paradies“ das wunderschöne Lied „So stell ich mir die Liebe vor.“ Was für ein schöner Ausklang.

Nach dem Schlussapplaus bedankte sich Herr Barth in unser aller Namen für das schöne Konzert und überreichte der Sängerin einen Blumenstrauß, Pianist und Kantor Gross erhielten ein rheinhesisches Tröpfchen.

Im Anschluss erwartete die Gäste vor der Kirchentür „Panem“ und „Vinum“. So konnte man bei lauem Sommerwetter und netten Gesprächen diesen Abend noch angemessen ausklingen lassen.

Fazit: Ein außergewöhnliches Konzert auf hohem Niveau - einfach großartig!!!



Ursula Spies



Hahn und Henne sind zurück

Es war eine außergewöhnliche und besondere Veranstaltung, mit der wir unsere Kirchturmbewohner wieder in der Heimat begrüßt haben. Auch konnten wir unsere Henne und unseren Hahn noch einmal aus der Nähe bewundern.

In einigen Ortschaften ist es üblich, dass der Wetterhahn mit einem Umzug durch die Gemeinde begleitet wird, bevor er wieder auf den Turm zurückkehrt. So haben wir diese Anregung von den Herren Müller von der Dachdeckerfirma gerne angenommen und einen Umzug mit Hahn und Henne organisiert. Gezogen wurde der Wagen höchstpersönlich von unserem Pfarrer Tilman Zwanziger, begleitet von der Ortsbürgermeisterin Ute Waldmann und der Weinkönigin Anika Schuster. Auch unser Küster Herbert Zeller geleitete den Zug sehr gerne.



Hahn und Henne

Dass sich viele Bürgerinnen und Bürger dem Zug anschlossen, war besonders toll, denn so wurde es zu einer gelebten Gemeinschaft.

Doch bevor es losging, hielt Pfarrer Zwanziger eine Andacht, musikalisch unterstützt vom Posaunenchor, bei der er auf die Bedeutung von Hahn und Henne auf den Kirchen einging, natürlich beziehend auf einen Text in der Bibel. Anschließend wünschten Ute Waldmann und Anika Schuster unserem frisch vergoldeten und glänzenden Federvieh alles Gute. Mögen sie noch lange in einer friedvollen Zeit auf Flonheim und seine Besucher herabschauen.

Dass bei so einer solchen Gelegenheit auch Essen und Trinken auf dem Marktplatz nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst. Mit heißen Würsten, Wein und alkohol-freien Getränken wurde das Ereignis gebührend gefeiert.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und für die schöne Gemeinschaft an diesem Tag bedanken. Auch allen Helferinnen und Helfern sei herzlich gedankt. Wir denken dabei auch an die Familie Müller und ihre Mitarbeiter, die mit ihrer Zunfttracht und ihrer Teilnahme an der Veranstaltung den Umzug und den Abend erst recht zu einem besonderen Ereignis werden ließen.

Helga Lawall





KIRCHE MIT KINDERN

Liebe Kinder, liebe Familien!

Seit Februar diesen Jahres ist am ersten Sonntag eines Monats Kindergottesdienstzeit.

Wir, das Kindergottesdienst-Team sind sehr dankbar und auch begeistert, dass viele Kinder mit uns zusammen beten, singen, basteln, Geschichten hören und Spaß haben wollen. Regelmäßig motiviert kommen und mit Freude dabei sind.

Gestartet haben wir im Februar mit einem Leintuch und allerhand Fingerfarben. Dort konnten die Kinder ihre Handabdrücke gestalten beim Thema: Wir sind Kinder einer Welt. Viele schöne Gespräche sind

dadurch entstanden. So ist Gott für mich... und eine Geschichte über Jesus segnet die Kinder haben wir vorgelesen. Da darf ein Lied danach nicht fehlen. Lasst uns miteinander,... wir alle kennen es bestimmt, wurde dann gesungen. Ja, Gott hat alle Kinder lieb, war die Botschaft an diesem ersten Kindergottesdienst und mit einem Gebet und dem Segen gingen dann alle in den Sonntag wieder zu ihren Familien.

In weiteren Kindergottesdiensten haben wir die Speisung der 5000 thematisiert. Wir haben mit Fischernetzen uns wie Fischer gefühlt und Fische aus Tonpapier gebastelt und dem Wunder von Jesus zugehört. Selbstverständlich haben wir dann Brot geteilt und es gab leckere Lachshäppchen.

Auch das Gleichnis vom Senfkorn haben wir besprochen und bei einer Mitmachaktion Senfkörner in Pflanztöpfe gepflanzt. Na...? Ist eure Pflanze gewachsen? Gedanken über das Gottesreich kamen auf. Zuerst ist es klein, dann groß - Alles muss klein beginnen haben wir gesungen. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.



Auch mit dem Thema: Danke, Dankbarkeit, dankbar sein haben wir uns auseinander gesetzt. Für was ist jede/r Einzelne dankbar? Fragen sie sich das nun einmal und nehmen sich dafür ein bisschen Zeit.



Musik tut der Seele gut. Ihnen auch? Beim letzten Mal durften wir der Geschichte von König Saul und David dem Harfenspieler zuhören. Was macht Musik mit uns? Welche Gefühle haben wir, wenn wir Musik hören. König Saul war sehr traurig, keine Medikamente machten ihn gesund. Nur die Musik hatte heilende Wirkung. Das ist ein sehr schönes Wunder. Musik hat Einfluss auf uns.

Das war ein kleiner Ausschnitt von unserer Kindergottesdienstarbeit und wir wünschen uns weitere schöne Momente und tolle Kindergottesdienste mit Ihren Kindern.

Wir laden ganz herzlich alle Kinder dazu ein. Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann seid Ihr alle herzlich willkommen! Immer **am ersten Sonntag eines Monats**, auch in den Ferien. Getroffen wird sich im Jugendheim um **10 Uhr** für ca. eine Stunde.

Es grüßt euch euer Kindergottesdienst-Team



Erntedank – ein Fest aus der Zeit gefallen?

Gibt es für uns in der modernen Welt überhaupt noch einen Grund Erntedank zu feiern? Danke zu sagen? Die meisten Menschen ernten nicht, sie kaufen ein. Alles was man braucht gibt es im Supermarkt, ganzjährig in Hülle und Fülle, zu kaufen. Selbst wenn es Ernteauffälle gibt, werden die ausgeglichen und Waren aus fernen Ländern eingeflogen. Man merkt es meistens am Preis, aber selten an der fehlenden Verfügbarkeit. Und da man üblicherweise alles bezahlt was man kauft, muss man auch nicht Danke sagen.

Die ständige Verfügbarkeit von Allem gilt es kritisch zu betrachten.

Müssen wir im Dezember Erdbeeren aus Spanien essen? Kartoffeln aus Ägypten? Brauchen wir Spargel aus Peru?

Wenn ständig alles verfügbar ist entfällt die Vorfreude auf die Saisonprodukte.

Ich freue mich immer im Frühjahr auf Erdbeeren, Rhabarber und Spargel aus regionalem Anbau, frisch auf den Tisch. Aromatisch und mit kurzem Weg zum Verbraucher.

Wir wissen alle unter welchen schwierigen Bedingungen in den heißen Ländern Obst und Gemüseanbau in großem Stil betrieben wird. In Ländern in denen kaum Regen fällt wird jede Menge Wasser gebraucht und unverhältnismäßig viel Grundwasser entnommen.



Die daraus folgende Wasserknappheit müssen Bevölkerung und Tierwelt in der Umgebung ertragen. Wassernotstand wird ausgerufen, die Wasserwerke geben als Grund an, dass Trinkwasser zur Bewässerung von Feldern gebraucht werde.

Über die Pestizide die versprüht werden denkt man am besten erst gar nicht nach. Oft von Arbeitern ohne Schutzkleidung, alles für ein reichhaltiges Angebot zu jeder Jahreszeit. Die Globalisierung macht es möglich.

Wir leben glücklicherweise im ländlich geprägten Rheinhessen und haben den Bezug zum Gemüseanbau, meistens im kleinen Rahmen, nicht verloren. Wir säen Radieschen, pflanzen Salate, Zucchini, Paprika und natürlich Tomaten an. Eine Kräuterecke mit Schnittlauch, Petersilie, Borretsch und einigem mehr ist selbstverständlich in fast jedem Garten zu finden.

Auch wenn nur im Kleinen angebaut wird der Ernteerfolg vom Wetter bestimmt. In sehr trockenen Jahren kommen wir mit gießen nicht hinterher und stellen fest, das Fehlen des Regens kann man mit der Gießkanne gar nicht ausgleichen. Die Früchte sind klein, die Ernte gering.

Für dieses Jahr wurde bereits im zeitigen Frühjahr ein Dürresommer vorhergesagt, der überraschender Weise, zumindest bis Mitte August, nicht eingetroffen ist. Gefühlt hat es im Juni und Juli wochenlang geregnet. Die Landwirte hatten bei der Frühkartoffelernte Schwierigkeiten, und konnten oft die Äcker mit den schweren Erntemaschinen nicht befahren, da diese in den nassen Böden eingesunken wären. Pilzkrankheiten breiten sich aus und die Schnecken ärgern die Gartenbesitzer in dem sie alles kahl fressen und von manchen Pflanzen nur noch das Gerippe übrig lassen. Wenigstens füllt sich der Grundwasserspiegel wieder etwas auf und die Wildtiere haben saftiges Gras zu fressen und können sich so mit Flüssigkeit versorgen.

Viele beschwerten sich, gerade in der Urlaubszeit, über diesen verregneten Sommer und fahren in die Ferne um schönes Wetter zu genießen. Sonne satt hat man im südlichen Europa, teilweise bei über 40 Grad. Die Hitzewelle hat Süd- und Osteuropa fest im Griff, die Temperaturen sind für die Menschen beinahe lebensbedrohend. In der Hitze möchte man Schwimmen, Baden und sich erfrischen. Das wird zunehmend schwierig da der Regen ausbleibt und es herrscht in vielen Regionen eine Trockenheit die Gemüseanbau schlichtweg unmöglich macht.



Dann doch lieber unseren unbeständigen regenreichen Sommer.

Doch was hat das alles mit Erntedank zu tun?

Wir haben allen Grund zur Dankbarkeit und Erntedank ist auf keinen Fall ein nostalgisches Fest, das aus der Zeit gefallen ist. Wir spüren die Abhängigkeit vom Wetter, wir sind angewiesen auf Sonne und Regen, alles in den richtigen Mengen und zur richtigen Zeit.

Es geht aber nicht nur um die Ernte der Feldfrüchte sondern auch um unseren Umgang mit den Tieren, besonders mit dem Nutztvieh in der Massentierhaltung, den wir durch unser Kaufverhalten steuern und hoffentlich auch verändern können.

Wertschätzung für Tiere, Lebensmittel und unsere Umwelt, deshalb feiern wir Erntedank!

→ nächste Seite

Lassen Sie sich einladen, in die mit Erntegaben reich geschmückten Kirchen, zu festlichen Erntedank-Gottesdiensten, die in Gemeinschaft gefeiert werden.

Bermersheim 13.10.24 um 10:15 Uhr

Flonheim 20.10.24 um 10:15 Uhr

Lonsheim 20.10.24 um 09:00 Uhr

Ursula Spies

Die Sachspenden für die Alzeyer Tafel können am Samstag, den 19.10.2024 von 14 bis 16 Uhr in der Lonsheimer Kirche abgegeben werden. Gerne können Sie uns beim Schmücken der Kirche helfen.

Gärtnergedicht

In einem Gärtner's schönen Garten
stand mitten prächtig groß ein Baum.

Stolz hob er die schön umgrünten
Blätter

denn seinesgleichen fand man kaum.

Er trug auch viele, viele Früchte,
die Äste hingen schwer und voll.

Vorübergehend sich jeder freute
so prächtig war er anzusehen.

Doch anders schaute unser Gärtner
auf seinen Baum herab.

Die Früchte nagt das Ungeziefer,
eins nach dem anderen fällt herab.

Als nun der Herbst herbeigekommen

da stand er bloß und nackend da,
die Früchte hat der Wurm genom-
men,

fast nichts man an ihm hängen sah.



Da lenkt der Gärtner seine Schritte
zu einem kleinen Baume hin,
er stand versteckt in einer Ecke
des Gärtners Blick lieb koste ihn.
Die schlanken Äste voller Früchte,
die bogen sich zur Erde schier
wo erst fast niemand ihn berührte
im Herbst zeigt er seine Zier.



Einladung zu

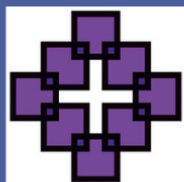
ST. MARTIN

MIT

LATERNENUMZUG

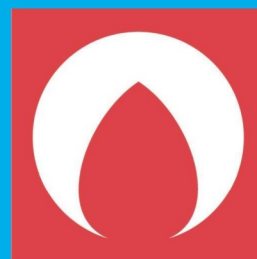
**08. Nov.: Lonsheimer Kirche um 17:00
Uhr**

**10. Nov.: Flonheimer Kirche um 18:00
Uhr**



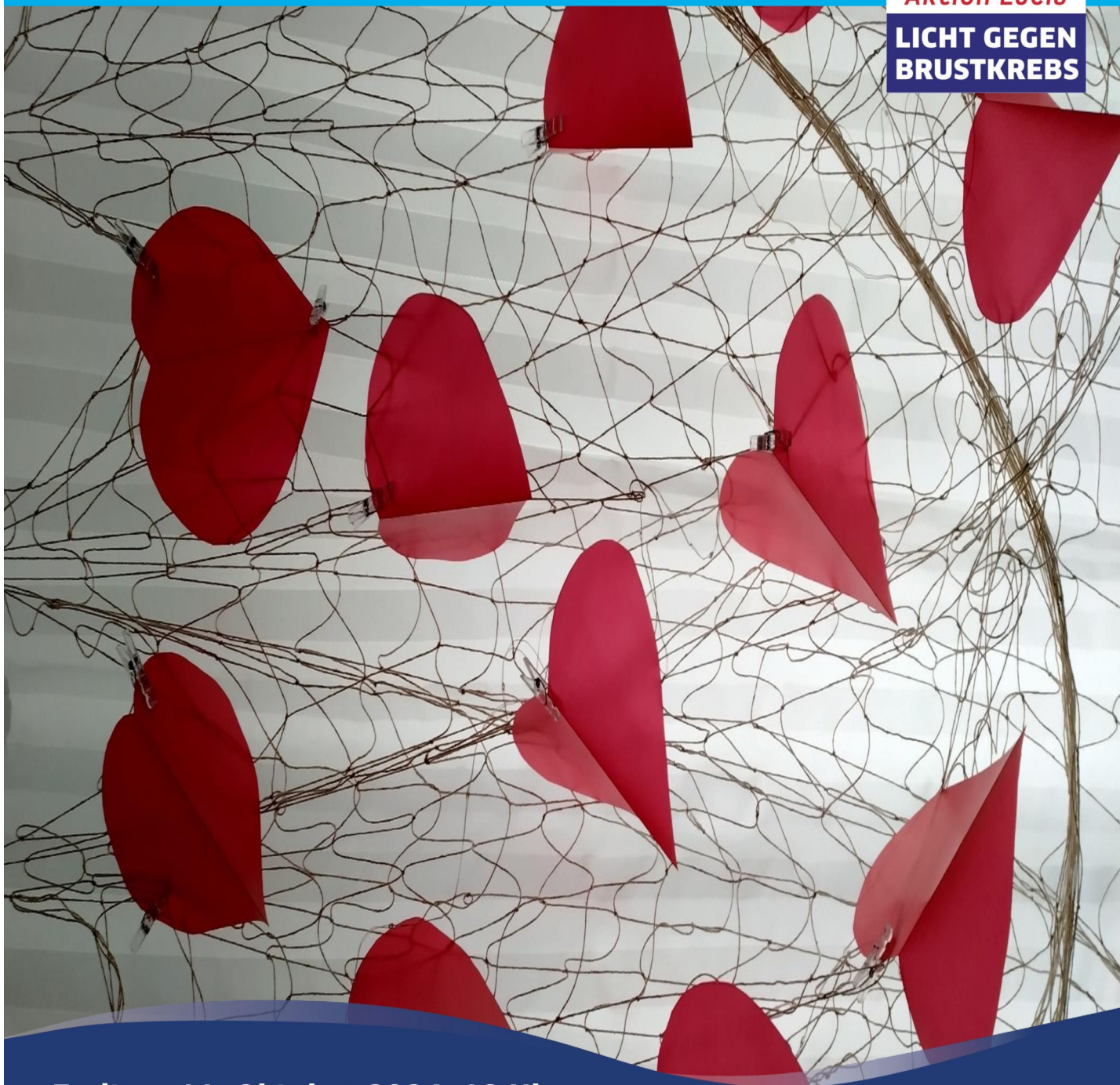
Ev. Kirchengemeinden Flonheim-Uffhofen,
Lonsheim und Bermersheim v.d.H.

Gib uns mehr Licht
**Ein Netz gewebt aus
tanzenden Herzen**



Aktion Lucia

**LICHT GEGEN
BRUSTKREBS**



Freitag, 11. Oktober 2024, 18 Uhr

Kleine Kirche Amtgasse 29

55232 Alzey

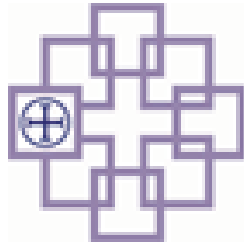
Veranstalter*innen:

Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
Dekanatsteam Alzey-Wöllstein
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., Alzey



**EVANGELISCHE
FRAUEN**

IN HESSEN UND NASSAU E.V.



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
DEKANAT ALZEY-WÖLLSTEIN

Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs

Ein Netz gewebt aus tanzenden Herzen

Seit vielen Jahren klären Frauen mit den meditativen Abendandachten der „Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ über eine Erkrankung auf, die pro Jahr rund 71.000 Menschen erleiden. Die meisten Erkrankten können geheilt werden, aber noch immer sterben jedes Jahr rund 19.000 Menschen – Frauen und Männer - an Brustkrebs.

Am Freitag, dem **11. Oktober 2024**, feiern die Evangelischen Frauen im Dekanat Alzey-Wöllstein zusammen mit der Frauenselbsthilfe Krebs e.V., Gruppe Alzey, um **18 Uhr eine Andacht in der Kleinen Kirche Alzey, Amtgasse 29**, zu der Betroffene, Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen sind. Die Abendandacht steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ein Netz gewebt aus tanzenden Herzen“. Mit der Andacht wollen die Frauen des Vorbereitungsteams Betroffene und Angehörige dazu ermutigen, den Blick nach vorn zu richten und Quellen der Zuversicht zu entdecken. Der Abend bietet Raum für ein solidarisches Miteinander, persönliches Andenken und Innehalten.

„Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ ist eine Initiative der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. und der Frauenselbsthilfe Krebs e.V.

Verantwortlich:

Elke Schäfer

Mitglied Dekanatsfrauenausschuss

Alzey-Wöllstein

Herzliche Einladung

zum

Adventskonzert

des

Evangelischen Posaunenchores Flonheim

Leitung Patrick Bach

am

8. Dezember (2. Advent)

17 Uhr, Ev. Kirche Flonheim

Der Eintritt ist frei

und am

15. Dezember (3. Advent)

16 Uhr, Ev. Kirche Flonheim

Ökumenischer Gottesdienst

im Anschluss gegen 17 Uhr

Turmblasen

Der Evangelische Posaunenchor freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Jubelkonfirmation

Am 14. Juli 2024 haben wir wieder unsere Jubelkonfirmation in der Flonheimer Kirche gefeiert. Jubilarinnen und Jubilare aus Uffhofen, Flonheim und Bermersheim v.d.H. waren dabei. Es war ein schöner und segensreicher Tag, an den wir uns alle noch lange erinnern werden.



Gottesdienste

Datum	Uffhofen	Flonheim
29.09. St. Michaelis		10:15
06.10.	10:15	
13.10. 20. So. n. Trinitatis		
20.10. 21. So. n. Trinitatis		10:15 Erntedank mit Abendmahl
27.10. 22. So. n. Trinitatis Bermersheimer Kerb	09:00	
03.11. 23. So. n. Trinitatis		10:15
10.11. St. Martin		18:00
17.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr		
23.24.11. Ewigkeitssamstag und Ewigkeitssonntag	Sa. 23.11.24 um 17:00 mit Abendmahl	So. 24.11.24 um 10:15 mit Abendmahl
01.12. 1. Advent		
08.12. 2. Advent		
15.12. 3. Advent		16:00 Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Turmblasen
22.12. 4. Advent	10:15	
24.12. Weihnachten	23:00 Christmette	16:00 mit Krippenspiel
25.12. 1. Weihnachtsfeier- tag		10:15 mit Abendmahl und EPC
26.12. 2. Weihnachtsfeier- tag	10:15	
31.12. Altjahrsabendgot- tesdienst	17:00 Mit EPC	
01.01. Neujahrstag		
05.01. 1. So. n. Epiphantias		10:15
12.01. 2. So. n. Epiphantias	10:15	

Gottesdienste

Datum	Lonsheim	Bermersheim	
29.09. St. Michaelis			
06. Okt.			
13. Okt		10:15 Erntedank mit Abendmahl	
20. Okt.	09:00 Erntedank mit Abendmahl		
27.10. Bermersheimer Kerb		10:15	
03.11.			
10.11. St. Martin			08.11. um 17 St. Martin in Lonsheim 08.11. Konzert des MGV Flonheim in der Kirche
17.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:15 mit anschließender Feierstunde auf dem Friedhof		
23./24.11. Ewigkeitssamstag und Ewigkeitssonntag	Sa. 23.11.24 um 18:30 mit Abendmahl	So. 24.11.24 um 9:00 mit Abendmahl	
01.12. 1. Advent		10:15	
08.12. 2. Advent	10:15		Do. 5.12. um 19 Ad- ventsandacht in Lons- heim 08.12. Adventskonzert des EPC um 17:00
15.12. 3. Advent			12.12. um 19 Ad- ventsandacht in Ber- mersheim v.d.H.
22.12. 4.Advent			19.12. um 19 Ad- ventsandacht in Uffh- ofen
24.12. Weihnachten	15:00 mit Krippenspiel	17:30	
25.12. 1. Weihnachtsfeier- tag			
26.12. 2. Weihnachtsfeier- tag		09:00	
31.12. Altjahrsabendgottes- dienst		16:00	
01.01. Neujahrstag	10:15		
05.01. 1. So. n. Epiphantias			
12.01. 2. So. n. Epiphantias		09:00	

Pfarramt der ev. Kirchengemeinden

Pfarrer Tilman Zwanziger
Schulgasse 10
55237 Flonheim

Bürozeiten:
Di 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 06734-386

E-Mail: kirchengemeinde.flonheim@ekhn.de
tilman.zwanziger@ekhn.de

Internet: www.flonheim-evangelisch.ekhn.org/

Kirchen- vorstände

Flonheim-Uffhofen

Helga Lawall (Stellv. Vorsitzende), Tel.: 06734-8647

Lonsheim

Carola Heck (Vorsitzende), Tel.: 06734-9131923

Bermersheim v.d.H.

Manfred Barth (Stellv. Vorsitzender), Tel.: 06731-42517

Küster

Flonheim

Herbert Zeller, Tel.: 0151-25246836

Uffhofen

Elke u. Norbert Nußbickel, Tel.: 06734-1681

Lonsheim

Christiane Köhm, Tel.: 0160-97948167

Bermersheim v.d.H.

Ursula Spies, Tel.: 01575-8780503

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der ev. Kirchengemeinden Flonheim-Uffhofen, Lonsheim und Bermersheim v.d.H.

Redaktion: Pfarrer Tilman Zwanziger, Simone Daniel-Baldauf, Helga Lawall, Martina Lawall, Ursula Spies, Elisabeth Scheffel

Layout: Saskia Knell

Auflage: 1460 St.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

